Bebauungsplan wird aufgestellt

Bad Schönborn leitet nächste Schritte für das Entwicklungsgebiet Langenbrücken-West ein

Von Petra Steinmann-Plücker

Bad Schönborn. In der jüngsten Gemeinderatssitzung bezeichnete Bad Schönborns Bürgermeister Klaus Detlev Huge (SPD) es als „epochal, jetzt in den Aufstellungsbeschluss zu gehen". Es sei aber auch ein Zeichen dafür, „dass wir nichts übers Knie brechen". Gemeint war der Fortgang des Verfahrens zur städtebaulichen Entwicklung des Areals Langenbrücken-West.

Planungsbüro stellt Konkretisierung vor

Schon vor 26 Jahren sei das Potenzial des 42 Hektar großen Gebietes für die Gemeinde erkannt worden. Im vergangenen Jahr stellten fünf Planungsbüros ihre Konzepte für eine Rahmenplanung vor.

Eine Fachjury und der Gemeinderat entschieden sich für den Entwurf des Stuttgarter Büros Studio Stadtlandschaften (früher Wick und Partner), der vor allem mit dem „grünen Bogen" als Grundidee überzeugte.

In der Sitzung stellte Kristin Kalbhenn vom Siegerbüro eine Konkretisierung für einen ersten Bauabschnitt „Süd" vor. Überarbeitet wurden vor allem die Themen Lärmschutz, um Konflikte zwischen Gewerbe- und Wohngebieten zu vermeiden, sowie die technische Erschließung und die Anbindung an die K3575.

Mit großer Mehrheit wurde im Gemeinderat beschlossen, den Bebauungsplan für den ersten Bauabschnitt „Süd" aufzustellen. *Foto: Petra Steinmann-Plücker*

In einer regen Debatte erklärte Torsten Thal (Grüne Liste), im Vergleich zu vielen anderen Gemeinden habe Bad Schönborn die Möglichkeit zur Weiterentwicklung. Zu berücksichtigen sei aber auch die klimaneutrale Bauleitung und auch die Nachverdichtung im Ort dürfe nicht außer Acht gelassen werden.

Daniel Molk (CDU) wies auf die Gefahr hin, „einen von der Gemeinde losgelösten Trabanten zu bauen". Er bat darum, in einem nächsten Schritt die Anbindung an das Renz-Areal zu berücksichtigen.

Dennis Eidner (SPD) sieht in Langenbrücken-West eine „Megachance für ganz Bad Schönborn" und ergänzte: „Jetzt haben wir es in der Hand zu gestalten und können neue Maßstäbe setzen."

Mit großer Mehrheit und nur einer Gegenstimme wurde beschlossen, den Bebauungsplan für den ersten Bauabschnitt „Süd" aufzustellen. Im weiteren Fortgang erfolgen nun ein sogenannter Scopingtermin mit übergeordneten Behörden sowie weitere Konkretisierungen, deren Ergebnisse in einem Vorentwurf münden.